

Zum Eishockey-Finalspiel in LANGNAU

Langnau - Visp

am Samstag, den 27. Februar 1960

Extrafahrt mit Pfeil

Abfahrt Visp 15.08 Uhr

Refour Visp 00.46 Uhr

Fahrpreis, inklusiv Eintritt Fr. 24.—

Zur Teilnahme ladet ein:

EHC Visp — SBB-Reisedienst

Nationalliga B

Das Entscheidungsspiel:

Martinach : Montana in Sitten

Das Finalspiel:

Langnau : Visp in Langnau

Martinach und Montana stellen sich am Freitag abend in Sitten zu einem enorm wichtigen Entscheidungsspiel, da der Verlierer die Relegationsspiele bestreiten muß. In ihrer gegenwärtigen Form sollten die Montanesen nicht zu schlagen sein, doch weiß man mit Martinach nie. Mudry ist ein alter Fuchs und wird sicher ein besonderes System herausarbeiten. Qui vivra verra.

Das Spiel der letzten Chance:

Langnau : Visp

Der EHC Visp darf sich nach einer solch brillanten Saison nicht um die Früchte seiner unerläßlichen Arbeit prellen lassen. Das wäre ein unverdienter, unglücklicher Abgang. Noch haben die Burschen von Zukiwsky eine Chance und diese wahrzunehmen ist die ihnen am Samstag in Langnau gestellte Aufgabe, die auf den ersten Blick nicht unlösbar scheint. Im ersten Spiel in Visp haben die Einheimischen eindrücklich bewiesen, daß sie die bessern Hockeyaner sind. Diesmal werden sie bestimmt das richtige System finden, um dem Superbeton der Emmenthaler beizukommen. Sehr wahrscheinlich wird Salzmann nicht mitmachen können, was bestimmt ein Handicap, aber kein Grund zur Aufregung sein dürfte. — Fankhauser würde also den Platz des unglücklich verletzten Walter einnehmen. — Wir wollen der TK keine Vorschläge unterbreiten, doch wäre eine Formierung der Sturmlinien mit den drei Truffers — Toni, Richard, Herold — einerseits, und Schmid, Pfammatter, Fankhauser andererseits keine schlechte Lösung. Warum in der Verteidigung Studer nur sporadisch eingesetzt wird, ist uns auch ein Rätsel.

Diesmal brauchen die Spieler nicht mehr nervös zu sein. Für sie gibt es nur eine Parole: Sieg! Deshalb dürfen die Visper unbeschwert in den Kampf ziehen und wir sind überzeugt, daß sie allen Walliser Sportfreunden eine freudige Ueberraschung bereiten werden, damit gleichzeitig den Fehlschritt vom Dienstag auswischend.

Wir wünschen den Vispern recht viel Glück in diesem Treffen und hoffen, daß auch Fortuna diesmal eine Auge zudrückt. Hopp Visp!

Eindrücklich gelungene Revanche!

Langnau : Visp 2:6 (1:1, 0:3, 1:2)

Kunsteisbahn Langnau — Eis in sehr gutem Zustand — angenehmes Wetter — 5000 Zuschauer — Schiedsrichter: Frey (Bassersdorf) und Knabenhans (Küsnacht).

Tore : 4. Minute: Salzmann auf Penalty — 11.: Wittwer O. — 23.: Meyer, Schuß von der blauen Linie — 32.: Truffer T. mit raffinierter Drehung — 33. Truffer H. auf Paß von Salzmann — 43.: Wittwer W. aus dem Gedränge — 60. Truffer R. auf Paß von Truffer T. — 60.: Truffer T. Solo.

Ausschlüsse : Studer, Schmidt E., Salzmann, Truffer R., Meyer je 2 Minuten; Santschi (2 mal 2 Minuten, plus 10 Minuten Disziplinarstrafe), Wittwer.

Visp spielte taktisch sehr klug

Nach der Niederlage vom Dienstag mußten die Visper diesmal resolut auf Sieg spielen, durften aber dabei ihre Verteidigung nicht zu stark entblößen, da immer wieder mit schnellen Gegenangriffen gerechnet werden mußte. Mit weitem Spiel in die Tiefe wurde die gegnerische Defensive mal für mal aufgerissen, und da die Visper wenn immer möglich den rauen körperlichen Kontakt zu vermeiden suchten, ging die Rechnung ganz gut auf und brachte der von Zukiwsky diesmal glänzend dirigierten Mannschaft einen einwandfreien Sieg, dessen Skore das Stärkeverhältnis beider Equipen ungefähr richtig wiedergibt. Amandus im Tor hatte auch diesmal nicht viel Arbeit, war aber gegen die beiden Treffer machtlos. Bezeichnend ist, daß die Visper zweimal zu Toren kamen, als sie einen Spieler weniger auf dem Eis hatten, zuerst durch Salzmann, der einen Penalty ganz großartig verwandelte, und dann im zweiten Drittel durch Toni Truffer, der mit seinem listigen Treffer die Langnauer ganz aus der Fassung brachte.

Langnau nun auch nervös

Langnau, denen in Visp fast alles glückte, zeigte bedenkliche Schwächen in der Abwehr, die von den Vispern schonungslos ausgenutzt wurden. Wohl kämpfte die Mannschaft verbissen und hatte zu Beginn des Schlußdrittels recht gute Momente, doch wurde aus Nervosität zu vieles verhaspelt den Dreitore-Rückstand vom Mitteldrittel vermochten die Berner mit dem besten Willen nicht mehr aufzuholen.

Das dritte Spiel

Damit wird nun ein 3. Spiel notwendig, das am Donnerstag abend auf der Bieler-Kunsteisbahn stattfinden wird. Doch bis dahin melden wir uns dann noch.

Zum Eishockey-Finalspiel in LANGNAU

Langnau - Visp

am Samstag, den 27. Februar 1960

Extrafahrt mit Pfeil

Abfahrt Visp 15.08 Uhr

Retour Visp 00.46 Uhr

Fahrpreis, inklusiv Eintritt Fr. 24.—

Zur Teilnahme ladet ein:

EHC Visp — SBB-Reisedienst

Nationalliga B

Das Entscheidungsspiel:

Martinach : Montana in Sitten

Das Finalspiel:

Langnau : Visp in Langnau

Martinach und Montana stellen sich am Freitag abend in Sitten zu einem enorm wichtigen Entscheidungsspiel, da der Verlierer die Relegationsspiele bestreiten muß. In ihrer gegenwärtigen Form sollten die Montanesen nicht zu schlagen sein, doch weiß man mit Martinach nie. Mudry ist ein alter Fuchs und wird sicher ein besonderes System herausarbeiten. Qui vivra verra.

Das Spiel der letzten Chance:

Langnau : Visp

Der EHC Visp darf sich nach einer solch brillanten Saison nicht um die Früchte seiner unerläßlichen Arbeit prellen lassen. Das wäre ein unverdienter, unglücklicher Abgang. Noch haben die Burschen von Zukiwsky eine Chance und diese wahrzunehmen ist die ihnen am Samstag in Langnau gestellte Aufgabe, die auf den ersten Blick nicht unlösbar scheint. Im ersten Spiel in Visp haben die Einheimischen eindrücklich bewiesen, daß sie die bessern Hockeyaner sind. Diesmal werden sie bestimmt das richtige System finden, um dem Superbeton der Emmenthaler beizukommen. Sehr wahrscheinlich wird Salzmann nicht mitmachen können, was bestimmt ein Handicap, aber kein Grund zur Aufregung sein dürfte. — Fankhauser würde also den Platz des unglücklich verletzten Walter einnehmen. — Wir wollen der TK keine Vorschläge unterbreiten, doch wäre eine Formierung der Sturmlinien mit den drei Truffers — Toni, Richard, Herold — einerseits, und Schmid, Pfammatter, Fankhauser andererseits keine schlechte Lösung. Warum in der Verteidigung Studer nur sporadisch eingesetzt wird, ist uns auch ein Rätsel.

Diesmal brauchen die Spieler nicht mehr nervös zu sein. Für sie gibt es nur eine Parole: Sieg! Deshalb dürfen die Visper unbeschwert in den Kampf ziehen und wir sind überzeugt, daß sie allen Walliser Sportfreunden eine freudige Ueberraschung bereiten werden, damit gleichzeitig den Fehlschritt vom Dienstag auswischend.

Wir wünschen den Vispern recht viel Glück in diesem Treffen und hoffen, daß auch Fortuna diesmal eine Auge zudrückt. Hopp Visp!

Eindrücklich gelungene Revanche!

Langnau : Visp 2:6 (1:1, 0:3, 1:2)

Kunsteisbahn Langnau — Eis in sehr gutem Zustand — angenehmes Wetter — 5000 Zuschauer — Schiedsrichter: Frey (Bassersdorf) und Knabenhans (Küsnacht).

Tore : 4. Minute: Salzmann auf Penalty — 11.: Wittwer O. — 23.: Meyer, Schuß von der blauen Linie — 32.: Truffer T. mit raffinierter Drehung — 33. Truffer H. auf Paß von Salzmann — 43.: Wittwer W. aus dem Gedränge — 60. Truffer R. auf Paß von Truffer T. — 60.: Truffer T. Solo.

Ausschlüsse : Studer, Schmidt E., Salzmann, Truffer R., Meyer je 2 Minuten; Santschi (2 mal 2 Minuten, plus 10 Minuten Disziplinarstrafe), Wittwer.

Visp spielte taktisch sehr klug

Nach der Niederlage vom Dienstag mußten die Visper diesmal resolut auf Sieg spielen, durften aber dabei ihre Verteidigung nicht zu stark entblößen, da immer wieder mit schnellen Gegenangriffen gerechnet werden mußte. Mit weitem Spiel in die Tiefe wurde die gegnerische Defensive mal für mal aufgerissen, und da die Visper wenn immer möglich den rauen körperlichen Kontakt zu vermeiden suchten, ging die Rechnung ganz gut auf und brachte der von Zukiwsky diesmal glänzend dirigierten Mannschaft einen einwandfreien Sieg, dessen Skore das Stärkeverhältnis beider Equipen ungefähr richtig wiedergibt. Amandus im Tor hatte auch diesmal nicht viel Arbeit, war aber gegen die beiden Treffer machtlos. Bezeichnend ist, daß die Visper zweimal zu Toren kamen, als sie einen Spieler weniger auf dem Eis hatten, zuerst durch Salzmann, der einen Penalty ganz großartig verwandelte, und dann im zweiten Drittel durch Toni Truffer, der mit seinem listigen Treffer die Langnauer ganz aus der Fassung brachte.

Langnau nun auch nervös

Langnau, denen in Visp fast alles glückte, zeigte bedenkliche Schwächen in der Abwehr, die von den Vispern schonungslos ausgenutzt wurden. Wohl kämpfte die Mannschaft verbissen und hatte zu Beginn des Schlußdrittels recht gute Momente, doch wurde aus Nervosität zu vieles verhaspelt den Dreitore-Rückstand vom Mitteldrittel vermochten die Berner mit dem besten Willen nicht mehr aufzuholen.

Das dritte Spiel

Damit wird nun ein 3. Spiel notwendig, das am Donnerstag abend auf der Bieler-Kunsteisbahn stattfinden wird. Doch bis dahin melden wir uns dann noch.